

HDM Vorstand wenig kompromissbereit Heidelberger bleiben dran

Der Ton in den bisherigen Verhandlungen hat sich deutlich verschärft. Jetzt sollen die Einsparmöglichkeiten weit über die bisher genannten 100 Millionen Euro hinausgehen.

In Fortführung der Verhandlungen konnten bisher keine verwertbaren Ergebnisse erzielt werden. Nachdrücklich wurden von IG Metall und dem Betriebsrat Kürzungen bei Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld abgelehnt.

Mit dem Flugblatt Nr. 5 »Stopp! Nicht mit uns!« informierten die Verhandlungskommission aus Vertrauensleuten, Betriebsrat und der IG Metall am 13. April an allen Standorten die Kolleginnen und Kollegen über den aktuellen Stand. Spon-

tan und überraschend für alle Beteiligten führte dieses rigore Verhalten der Geschäftsführung zu umfassenden Informationsveranstaltungen der Beschäftigten an allen Standorten des Unternehmens.

Viel Zeit mussten sich die Vertrauensleute und die Betriebsräte nehmen, um die Fragen der Kolleginnen und Kollegen zu beantworten und ihren berechtigten Unmut abzuwenden. Betriebsrat und IG Metall sind nach wie vor gesprächs- und kompromissbereit, um alle Arbeitsplätze und die Standorte zu erhalten. Etwas optimistischer gehen alle Beteiligten in die nächste Verhandlungsrunde.

Metaller fühlen sich von den Chefs erpresst »Opfer der Globalisierung«

Betriebe im Kraichgau unter Druck, titelte die Rhein Neckar Zeitung vom 24. März über eine Veranstaltung der IG Metall im Sinsheimer Raum am 22. März mit etwa 30 Betriebsrätinnen und Betriebsräten aus zahlreichen Betrieben der gesamten Region.

Neben der Presse war auch Kurpfalz Radio vom SWR anwesend und befragte die Betriebsräte über die Umgangskultur in ihren Betrieben. Vor allem die Verlagerung ganzer Abteilungen nach Polen, Tschechien oder gar China waren die Hauptthemen des Abends. Dass die Angst der Kolleginnen und Kollegen vor weiterem Arbeitsplatzabbau berechtigt sind, zeigten auch die Zahlen der Agentur für Arbeit.

Diese belegen, dass die Anzahl der Versicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse in allen Orten der Gegend zum Teil sogar drastisch rückläufig sind.

Die umfassende und sehr objektive Berichterstattung der RNZ, aber auch die vielen Interviews von Kurpfalz Radio mit unseren Betriebsräten, waren Tagesgespräch in den Betrieben. Die »Opfer der Globalisierung« kamen endlich selbst zu Wort.

Kfz-Handwerk Erfolgreicher Aktionstag in Göttingen

Die IG Metall rief zu einem bundesweiten Aktionstag für das Kfz-Handwerk auf. »Besser statt billiger – nur mit Tarifverträgen im Kfz-Handwerk funktioniert.« war das Motto der Veranstaltung am Samstag, dem 9. April, in der Statthalle Göttingen. Zahlreiche Betriebsräte und Betriebsrätinnen aus den Autohäusern der Region beteiligten sich an dieser Aktion, die zugleich den Auftakt zur diesjährigen Tarifrunde im Kfz-Gewerbe darstellt.

Standortsicherung bis 31. Dezember 2008 Leifheit bleibt in Zuzenhausen

Logistikzentrum und die Leiternproduktion bleiben in Zuzenhausen – und zwar unter Tarifvertragsbedingungen der Metall- und Elektroindustrie. Leifheit-Vorstand investiert ab sofort 1,4 Millionen in die Umstrukturierung.

Über vier Monate Verhandlungsmarathon haben sich mit der Unterzeichnung des Interessenausgleichs und des Sozialplans gelohnt. Dies war der einhellige Tenor des Betriebsrats, der IG Metall Heidelberg und der Firma TBS. Durch die Alternativen, die Kollegin Claudia Grässle von TBS berechnete und aufzeigte, konnte die Zahl der zu kündigenden Kolleginnen und Kollegen auf 167 abgesenkt werden.

Da zu erwarten ist, dass zahlreiche, vor allem ältere Kollegin-

nen und Kollegen, freiwillige Aufhebungsverträge unterschreiben werden (bei voller Anwendung der Berechnung für die Abfindungen), wird die Zahl betriebsbedingter Kündigungen weiter reduziert.

Vereinbart wurde auch, dass 13 Kolleginnen und Kollegen eine Vollausbildung mit finanzieller Beteiligung der Agentur für Arbeit aufnehmen werden. Auf der Betriebsversammlung am 11. April wurde auch der Standortsicherungstarifvertrag vorgestellt.

Das ist zwar nur ein kleiner Lichtblick, wie Stefan Völker als Betriebsratsvorsitzender feststellte, aber immerhin sehr wichtig, auch für die gesamte Region. Unser hartnäckiges Verhandeln war trotzdem erfolgreich.

Termine im Mai

- 3. Mai, 17 Uhr, OJA Sitzung in der Verwaltungsstelle
- 3. Mai, 17.30 Uhr, Handwerksausschuss in der Verwaltungsstelle
- 10. Mai, 17.30 Uhr, AK Migranten in der Verwaltungsstelle
- 11. Mai, 16.15 Uhr, BR Sinsheimer Raum, Büro in Sinsheim
- 18. Mai, 17.30 Uhr, AK Frauen in der Verwaltungsstelle
- 23. Mai, Jugendversammlung bei Firma Dieffenbacher
- 24. Mai, Jugendversammlung bei Firma HDM
- 25. Mai, 14 Uhr, AK Arbeitslose in der Verwaltungsstelle
- 30. Mai, 17 Uhr, Angestellten Ausschuss in der Verwaltungsstelle

8. Mai 1945 bis 8. Mai 2005

60 Jahre Befreiung vom Faschismus und oder Niederlage Deutschlands?

Unter anderem hängt die Beantwortung der Frage von der Sichtweise, der gesellschaftspolitischen Einstellung, des Alters und dem Grad der Betroffenheit ab.

Objektiv betrachtet war das Ende des 2. Weltkrieges die Befreiung Deutschlands und eines großen Teils Europas vom Faschismus. Selbst unabhängig davon, dass dies viele Menschen subjektiv völlig anders empfunden haben.

Um die Geschichte ein wenig in Erinnerung zu rufen, veranstaltet die VVN/Bund der Antifaschisten in Heidelberg mit der IG Metall und anderen politischen Gruppen eine Gedenk- und Kulturveranstaltung.

Sonntag, 8. Mai 2005 um 19 Uhr im DAI am Adenauerplatz mit Jane Zahn und Marina Reichenbacher mit ihrem passenden Programm »60 Jahre und kein bisschen Weisheit?«. Jane Zahn singt begleitet von ihrer Pianistin Marina Reichenbacher Lieder von Brecht, Tucholsky, Degenhardt und eigene Lieder.